

## MACHT ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT TRANSPARENT!

### WAS HEISST „TRANSPARENZ IN DER EZA“ UND WARUM IST SIE WICHTIG?

Entwicklungszusammenarbeit (EZA) ist eine knappe und wertvolle Ressource. Gut eingesetzt, rettet sie Leben, verschafft Kindern Zugang zu Schulunterricht, und fördert insgesamt die langfristige Entwicklung. Leider weiss derzeit niemand genau, wohin Entwicklungshilfegelder gehen, und was für Wirkung erzielt wird. Dies beeinträchtigt die möglichen Leistungen der EZA und auch ihre Wirksamkeit.

Wenn mehr Information über die Geldströme in der EZA zugänglich wäre, dann:

- könnten Geberländer sicherstellen, dass sie sich gegenseitig in ihrer Arbeit nicht behindern;
- in Empfängerländern wüssten die Zuständigen, was sie eigentlich an Hilfe bekommen, und sie könnten ihre Ausgaben entsprechend planen;
- die Öffentlichkeit in Geber- wie in Empfängerländern könnte von ihren Regierungsstellen Rechenschaft fordern;
- wir könnten Verschwendung, Korruption und Lücken bei der Hilfe vermeiden.

Am wichtigsten: Wir könnten alle sicher sein, dass Mittel der Entwicklungshilfe auf die bestmögliche Art eingesetzt werden.

### WARUM GERADE JETZT?

Das Jahr 2011 ist entscheidend. Regierungen der Geberländer (auch der Schweiz) haben versprochen, ihre Hilfe transparenter zu machen. Bei einem wichtigen Treffen im November in Korea werden sie ihre bisherigen Fortschritte in dieser Beziehung erörtern.

Jetzt, da die Budgets vieler Länder unter Druck stehen und die Wirksamkeit der internationalen Hilfe auf dem Prüfstand steht, könnte verbesserte Transparenz in der EZA mit vergleichsweise wenig Aufwand grosse Wirkung bei der Armutsreduktion entfalten.

### WAS KANN ICH TUN?

Wenn möglichst viele Personen die Petition für mehr Transparenz unterzeichnen, steigt der Druck auf die Regierungen, ihre Versprechen auch einzuhalten. Unterschreiben Sie unsere Petition, mit der Geber aufgefordert werden, ihre Hilfe transparenter zu machen:

**Zum Unterschreiben der Online-Petition: [www.aidrating.org](http://www.aidrating.org)**

Die Petition wird den politisch Verantwortlichen bei wichtigen Gelegenheiten im ganzen Jahr vorgelegt - das erstmalig auf internationaler Ebene bei einem OECD-Treffen im Juli in Paris.

Falls Sie ohne Internet-Zugang sind: Bitte unterschreiben Sie hier, mit Name und Adresse, und senden Sie das Blatt an unsere untenstehende Adresse:

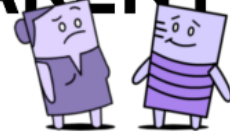
Ich unterstütze die Petition. Unterschrift:.....

Name, Adresse:.....

Liste unterzeichnender Organisationen: <http://www.makeaidtransparent.org/about.htm>



# MAKE AID TRANSPARENT



## What is 'aid transparency' and why does it matter?

Aid is a scarce and precious resource. When spent well, it saves lives, puts kids into school, and promotes long-term development. But at the moment no one knows exactly where aid money is going, or what impact it is having. This undermines the potential of aid and its effectiveness.

If more information was made available about aid flows then:

- Donors could make sure they were not duplicating each other's work;
- Recipients would know what they were getting and plan their spending accordingly;
- Citizens in donor and recipient countries could hold their governments to account;
- We could reduce waste, corruption and gaps in funding.

Most importantly we could all be sure that aid was being spent as effectively as possible.

## Why now?

This year is critical. Governments have promised to make their aid more transparent. In November at a big meeting in Korea they will measure their progress so far.

At a time when many governments' budgets are under pressure and the effectiveness of international aid is being scrutinised, increased aid transparency is an easy win that could deliver a huge boost to poverty reduction efforts.

## What can I do?

We need as many people as possible to join the call for aid transparency so that governments feel compelled to keep their promises. Sign the petition calling on donors to make their aid more transparent at [www.makeaidtransparent.org](http://www.makeaidtransparent.org).

The petition will be presented to political leaders at key moments throughout the year – with the first handover planned at an OECD meeting in Paris in July.

Showing public support at this crucial time could help revolutionise the future of aid.